

G A L E R I E

V O N * E M P

F A N G S H A

L L E * A U S

S T E L L U N

G E N * * * *

2 0 1 8 / 1 9

GALERIE VON EMPFANGSHALLE

Das Künstlerduo Empfangshalle (Corbinian Böhm und Michael Gruber) hat im Juli 2018 den Projektraum „Galerie von Empfangshalle“ eröffnet. Der Anlass: An den großen Empfangshalle-Projekten im öffentlichen Raum haben in den letzten Jahren viele Künstler*innen mitgewirkt. So ist ein synergetisches Netzwerk entstanden, das sich nicht nur die Atelierräume teilt. Um dieses Netzwerk auch öffentlich sichtbar zu machen, gründeten Böhm und Gruber die „Galerie von Empfangshalle“ als Schaufenster dieser lebendigen, weltweit verknüpften Szene.

Teil des Galeriekonzeptes ist eine Residency in den Ateliers von Empfangshalle. Dort können auswärtige Künstler*innen des Netzwerks auf bestimmte Zeit an eigenen Projekten arbeiten und Ausstellungen in der Galerie von Empfangshalle (mit)gestalten. Die Galerie von Empfangshalle versteht sich als Modul des Austauschs und der Vernetzung.

Überhaupt einen angemessenen Arbeitsort in München zu etablieren, ist bereits ein Kunstwerk. Darüber hinaus macht die Galerie von Empfangshalle – außerhalb von kommerziellen und institutionellen Strukturen – künstlerische Experimente sichtbar, die sich dem öffentlichen Diskurs stellen. Das große Galerieschaufenster in der belebten Theresienstraße lädt Passanten zum Innehalten und zum Eintreten ein, egal ob zufällig oder geplant.

Die erste Veranstaltung in der Galerie von Empfangshalle fand im Juli 2018 statt. Das chinesische Künstlerduo Han Tang und Xiaopeng Zhou zeigten ihre Videoarbeit über Foodcarving in China als Spiegelbild der aktuellen Gesellschaft. Dazu bekochten sie die Gäste mit traditionellen Speisen aus ihrer Heimatstadt Guangzhou.

Darauf folgte eine eng getaktete Performancereihe, die sich mit dem Thema „Vernetzung“ medienübergreifend auseinandersetzte. Zum Jahresabschluss 2018 stellten 60 Künstler*innen aus Berlin und München unter dem Titel „Spätgaben“ ihre Arbeiten aus. „Spätgaben“ war eine Kooperation mit dem Berliner Künstler und Kurator Manuel Kirsch und dem Projektraum SOX.

Zum Kunstarealfest 2019 hat die Empfangshalle die Aktion „Alles muss rein“ konzipiert und organisiert. Über 200 Münchner Künstler*innen haben ihre Werke auf einer Protestprozession durch das Kunstareal transportiert. Ziel war die Galerie von Empfangshalle, die natürlich viel zu klein für alle Objekte war und so den Platzmangel für Ateliers in München verbildlichte. Den anarchistischen Ausstellungsaufbau begleiteten Konzerte auf der Straße.

Seit der Gründung der Galerie fanden insgesamt siebzehn Ausstellungen und Performances von Künstler*innen aus der ganzen Welt statt.



GALERIEPROGRAMM 2018 - 2019

12.07. – 24.08.2018
SHAPE OF APPETITE von Han Tang und Xiaopeng Zhou

11.09.2018
AROUND THE WORLD IN 80 MB/S von Federico Delfrati

14.09.2018
SOLILOQUY WITH MACHINE von Lena Ditte Nissen

20.09.2018
HELLO HAPPY - MORNING SHOW
von Felix Leon Westner

25.09.2018
FONOF von Marina

15.11.2018
BAED DREAMONS von Fabíola

26.11.2018
MEMORY CYCLE von Janina Totzauer und Beatriz Paz

29.11.2018 – 18.01.2019
WATCHING A MOVIE IS WATCHING THE OBJECT
kuratiert von Manuel Kirsch und SOX Berlin

05.12.2018 - 18.01.2019
SPÄTGABEN

25.01. – 07.03.2019
ETWAS RAUM IM ALLTAG II von Lee Ji Youn

13.03. – 17.03.2019
MADE OF LIGHT IN THE RADIANCE OF THE UNDERGROUND von Angela Geisenhofer, Claudia Barcheri und Fabíola zur Munich Jewellery Week

24.04.– 15.05.2019
DER TRAUM VOM RAUM von Esther Zahel

17.05.– 26.05.2019
EXIST
Galerie von Empfangshalle zu Gast bei Halle6

27.06.- 09.07.2019
EINLADUNG ZUR ANGST von Minjae Lee

13.07.-14.07.2019
ALLES MUSS REIN! Galerie von Empfangshalle zum Kunstarealfest

26.07 – 06.09.2019
ADAMANT ROMANCE BLUE INTOLERANT
von Caroline Corleone, Valeska Rein, Anjay

24.09.- 18.10.2019
WIEDERHOLUNG NEU SCHREIBEN von Paula Leal Olloqui



SHAPE OF APPETITE VON HAN TANG UND XIAOPENG ZHOU*

12.07. - 24.08.2018

Traditionelles chinesisches Food-carving wird mit einer Tapete, einer Installation und einer „Künstlerspeisung“ als Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung in China inszeniert.



Han Tang und Xiaopeng Zhou recherchieren seit Ende 2017 zum Thema „Shape of Appetite“. Hierfür besuchten und interviewten sie Mitarbeiter der Gastronomiebranche in ihrer Heimatstadt Guangzhou.

Anhand dieser Interviews erforscht das Künstlerduo wie Food Carving in den letzten Jahrzehnten die immer wachsende materielle Kultur in China spiegelt. Sie untersuchen die Morphologie der Konsumästhetik und setzten diese mit der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung in Verbindung.

Die aus Obst und Gemüse geschnitzten Skulpturen wurden zu den „Trägern des Appetites“ in der globalisierten Welt.



PERFORMANCEREIHE ,HUB GALLERY‘

11.09. - 15.11.2018

Wöchentliche Performance-Reihe
über Netzwerk und Verbindung.

11.09.18, 19H

FEDERICO DELFARTI

14.09.18, 19H

LENA DITTE NISSEN

20.09.18, 19H

FELIX LEON WESTNER

LIVE FROM CASHMERE RADIO

25.09.18, 19H

MARINA

CURATED BY MARIA JUSTUS

Im September 2018 startete die Galerie von Empfangshalle eine Performance-Reihe und wurde zu einem temporären Knotenpunkt, an dem die teilnehmenden Künstler in sechs Performances sich mit der Thematik des Netzwerks, Austausches und Kollaboration auf technologischer, körperlicher, inhaltlicher und geografischer Ebene auseinandersetzen.

Die Künstler*innen bedienten sich an aktuellen Möglichkeiten der Vernetzung und eigneten sich diese an um Teile Ihrer Arbeit ins Netz zu übertragen. So wurden die Performances zu einem freien, weder ort- noch zeitgebundenen digitalen Ereignis.

Die Galerie von Empfangshalle wurde für diesen Zeitraum zur „The Hub Gallery“. Die Performance-Reihe ist von Maria Justus kuratiert.

AROUND THE WORLD IN 80 MB/S VON FEDERICO DELFRATI

11.09.2018

In einer Virtual Reality Installation rudert Delfrati von der spanischen Küste los um den Atlantik zu überqueren.

In seinem fortlaufenden Performance-Projekt „Around the world in 80 Mb/s“ nimmt sich der Künstler Federico Delfrati vor, einmal um die Erde zu laufen. Dazu schaffte er eine spezielle Laborsituation in seinem Atelier, welche er vorübergehend in die „Hub“ Galerie verlagerte.

Sie besteht aus einer Rudermaschine sowie einem Headset für virtuelle Realität. Delfrati bewegte sich allein mit diesem VR-Headset durch die virtuelle Welt von Google-Earth.

Durch seine Weltumrundung, physisch auf dem Laufband, auf der Rudermaschine und mental innerhalb der virtuellen Realität, in der Bewegung durch die Bildwelt von Google-Earth, spielt Delfrati mit den Phänomenen unseres Informationszeitalters wie etwa der Trennung von Ort und Anwesenheit, aber auch dem Begehren, den Geist vom Körper zu trennen.



SOLILOQUY WITH MACHINE
VON LENA DITTE NISSEN

14.09.2018



Ein performativer Versuch einer emotionalen Annäherung zwischen Mensch und Drohne.

Lena Ditte Nissen trat in ihrer Performance „Soliloquy with machine“ in einen Dialog mit einer Drohne.

Ausgehend von der Unmöglichkeit im Wunsch nach Symbiose innerlich zu verschmelzen, sprachen die beiden Entitäten darüber, von wo aus sie auf diese Unmöglichkeit blicken.

Die „Hub“ Galerie wurde zu einem Raum, in dem alles Anwesende nur für sich allein und unverbunden existierte, in dem jedes von jedem ultimativ getrennt war und für immer fremd geblieben ist.





HELLO HAPPY - MORNING SHOW
VON FELIX LEON WESTNER
LIVE FROM CASHMERE RADIO

20.09.2018

Live-Stream Wechselspiel zwischen dem Cashmere Radio in Berlin, dem Geschehen in der Galerie und dem Internet.

Als Teil der "Hello happy" Performanceserie realisierte Felix Leon Westner die "Hello happy - morning show", eine Radio-sendung, die live von Cashmere Radio in Berlin aufgenommen und übertragen wurde.

Am Eröffnungsabend in der „Hub“ Galerie wurde die Performance direkt aus dem Radiostudio in den Ausstellungsraum gesendet. Sowohl per live Stream als auch begleitet durch ein stummes Skype-Videobild wurde das von Felix Leon Westner erzeugte performative Wechselspiel zwischen live generiertem Sound, Gesang und Zeichnung zu einer multimedialen Radio Show zwischen Berlin, München und dem Internet.

THE HUB GALLERY

154
← Heresnak



FONOF
VON Marina

25.09.2018

Anina Stolz und Martina Marini
Misterioso belegen ihre virtuelle
und reale Existenz mit gemeinsamen
Texten aus ihrem Online-Notizbuch.



Das Künstlerduo Marina (Anina Stolz und Martina Marini Misterioso) machten sich zum Ziel ihre virtuelle und reale Existenz zu belegen.

Eine lautlose Barriere, die Fensterscheibe der Galerie, trennte die beiden Protagonistinnen voneinander und veranlasste sie dazu den Versuch einer Verbindung zu unternehmen. Über Jahre gesammelte Online-Notizen wurden abgerufen und als Beweis ihrer Existenz schriftlich festgehalten.

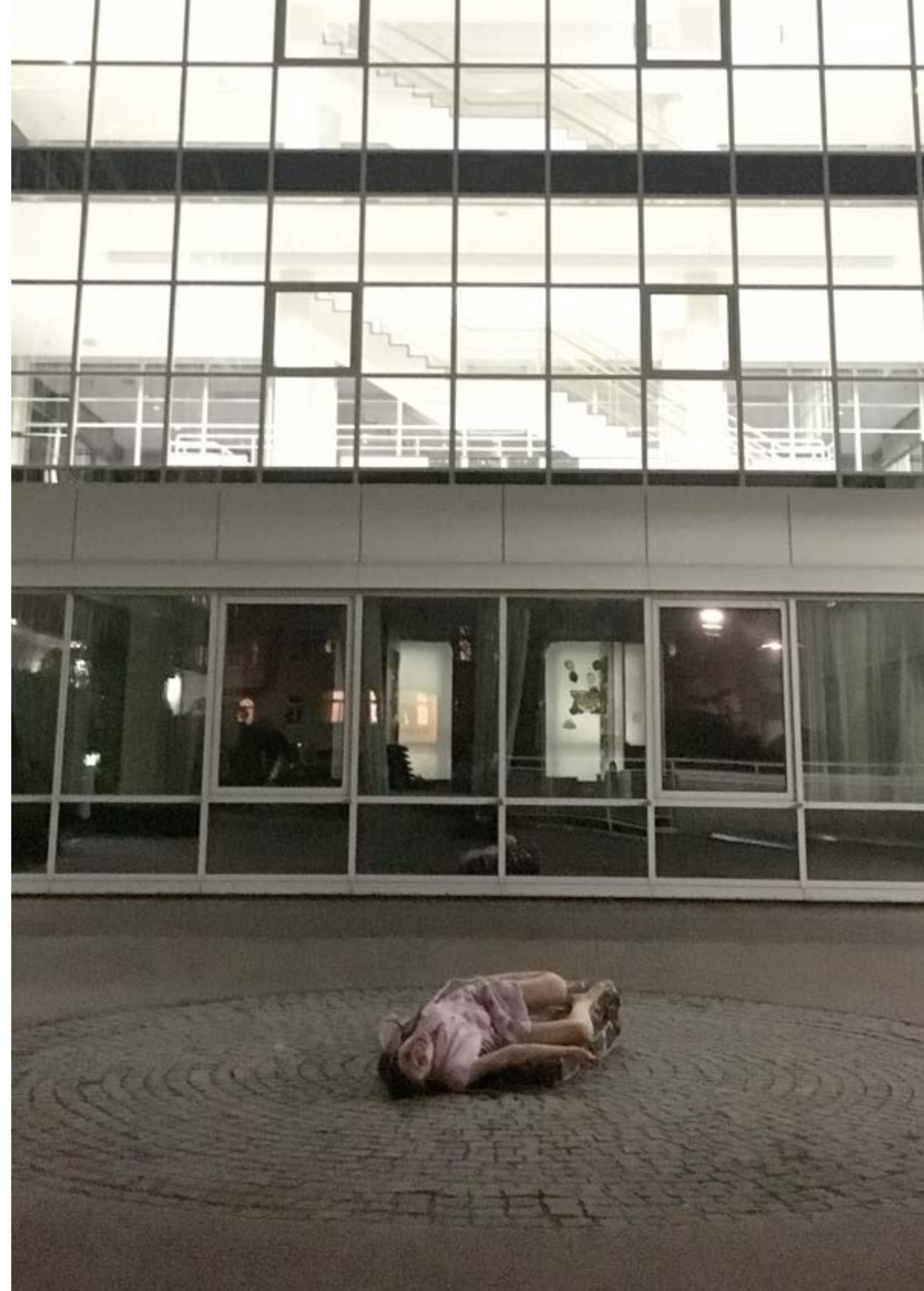
BAED DREAMONS
VON FABIOLA*

15.11.2018

Künstlerin und Sängerin Fabíola
reist mit einer Matratze, die ihre
Bühne wird, durch die Welt.

In der Soundperformance „Baed Dreamons“ verband die Künstlerin und Sängerin Fabíola eine Audioskulptur mit ihrem experimentellen Stimmklang zu einem gewaltigen Theaterstück.

Fabíola (PRT) reist seit einiger Zeit mit ihrer Matratze durch Europa. In dieser Performance kam ihre Beziehung zu ihrem „Zuhause“ und ihrer Bühne der Wahl zum Vorschein.





MEMORY CYCLES
VON JANINA TOTZAUER
UND BEATRIZ PAZ

26.11.2018

Janina Totzauer und Beatriz Paz schlüpfen in die Rollen von Mond und Stern, eines Senders und eines Empfängers um sich mit dem Thema der Erinnerung und ihrer Vergänglichkeit zu beschäftigen. Die Performance wurde über eine Live-Schaltung aus Mexiko City realisiert.

Beatriz Paz (MEX) und Janina Totzauer (DE) eigneten sich die Rollen von Stern und Mond an - des Lichtes und der Erinnerung daran.

Mit ihren Stimmen, einem Tageslichtprojektor und Zeichnungen arbeiteten sich die Künstlerinnen durch die Schichten der menschlichen Erinnerung. Nach und nach erlosch das Licht des Sterns und die Erinnerungen verschwanden.



WATCHING A MOVIE IS WATCHING THE
OBJECT
KURATIERT VON MANUEL KIRSCH UND
SOX BERLIN*

29.11.2018 - 18.01.2019

Manuel Kirsch hat Objekte von 28
Berliner KünstlerInnen in einem
Koffer nach München gebracht.
Diese wurden auf der Fassade der
Galerie betitelt und platziert.

SOX ist seit 2007 ein nicht-kommerzieller Ausstellungsraum in der Oranienstraße, der beliebtesten Shopping- und Nightlifestraße Berlins. Die Kuratoren haben es sich zum Ziel gemacht ihre schaufenster-ähnliche Raumsituation zu nutzen um durch die Ausstellungen mit Passanten aktiv zu kommunizieren.

Angelehnt an Blinky Palermos Ausstellung im Kabinett für aktuelle Kunst in Bremen (1970), wurde die Fassade für die Ausstellung „Watching a Movie is Watching the Object“ abstrahiert nachgebaut und im Inneren der Galerie platziert. Diese schematisierte Fassade wurde zum Podest für die ausgestellten Objekte. An der Stelle des Objekts auf dem Schaufensterplan sind die Namen der Künstler*innen auf der Scheibe oder dem Rahmen des Fensters zu sehen.

Teilnehmende Künstler*innen:

Sascha Brylla, Andreas Burger, Marlene Zoë Burz, Michael Cherubim, Charlotte Dualé, Matthias Esch, Friederike Feldmann, Ben Greber, Gregor Hildebrandt, Okka-Esther Hungerbühler, Matti Isan Blind, Linda Kuhn, Alexander Lieck, Sarah Lüttchen, Martin Maeller, Inge Mahn, Soshi Matsunobe, Anne Neukamp, Frank Nitsche, Blinky Palermo, Real Madrid, Renaud Regnery, Michael Sayles, Björn Streeck, Benedikt Terwiel und Miguel Ángel Fernández, Moreen Vogel, Alexander Wagner



4
ensstr.



Maren Vogel

Olka Esther Hungerbühler

Alexander Wagner

Matti Isan Öst

Sarah Löffler

Matti Öst



Benedikt Wenzel

Benedikt Wenzel

Benedikt Wenzel

Benedikt Wenzel

Matti Isan Öst

Benedikt Wenzel & Miguel Angel Ferrández

Michael Cherdron

Michael Cherdron

Gregor Hildebrandt Seiche Bryll

Frank Heiche

Frank Heiche

Alexander Leck

Frank Heiche

Seiji Matsunobe

Seiji Matsunobe

SPÄTGABEN GRUPPENAUSSTELLUNG

05.12.2018 - 18.01.2019



Der Ausstellung „Watching a movie is watching the object“ haben sich 32 weitere Künstler*innen aus dem Netzwerk Empfangshalle angeschlossen.

Um die Verbindung zwischen München und Berlin zu stärken, die Künstler*innen untereinander zu vernetzen und einen Austausch anzuregen, wurde die Ausstellung ‚Watching a Movie is Watching the Object‘ am 5. Dezember um 32 weitere Arbeiten als SPÄTGABEN aus dem Netzwerk von Empfangshalle erweitert.

Teilnehmende Künstler*innen:

Simona Andrioletti, Ergül Cengiz, Federico Delfrati, Lena Ditte Nissen, Empfangshalle, Fabíola, Angela Geisenhofer, Funda Gül Özcan, Pernilla Henrikson, Janna Jirkova, Maria Justus, Mark Killian, Manuel Kirsch, Via Lewandowsky, MarinaA, Martina Marini Misterioso, Boris Maximowitz, Anna McCarthy, Michele Melillo, Rin Miyamoto, Max Mustermann, Aylin Neuhofer, Paulina Nolte, Chaya Nouriani, Irina Ojovan, Beatriz Paz, Catalin Pislaru, Anina Stolz, Iza Tarasewicz, Janina Totzauer, Elina Uschbalis, Felix Leon Westner, Olga Wiedenhoef



ETWAS RAUM IM ALLTAG II VON LEE JI YOUN

25.01. - 07.03.2019

Lee Ji Youn begibt sich auf die Suche nach zurückgelassenen Objekten im Kunstareal. Nach und nach füllt die prozessuale Installation den Raum.

Zu Beginn des Projektes begab sich Lee Ji Youn auf die Suche nach Material. Sie unternahm lange Spaziergänge durch das Kunstareal und sammelte zurückgelassene und weggeworfene Objekte: Fragmente von Alltagsgegenständen – jeder Funktion und Bedeutung entzogen. Nach und nach füllte sich der Raum mit anonymen Fundstücken der vergangener Wochen. Eine Spur der Zeit wurde sichtbar.

Es entstand ein, wie sie ihn selbst nennt, „Konstellationsraum“, in dem die einzelnen auf der Straße gefundenen Objekte bewusst im Bezug zueinander platziert wurden. Langsam und subtil wurden kleine Eingriffe vorgenommen und das Abbild einer Stadt aufgebaut. Die gefundenen Objekte, temporäre Begleiter der Installationen von Lee Ji Youn, traten miteinander in Dialog und wurden so zu Ausstellungsakteuren und Geschichtenerzählern.

Für dieses Konzept hat Lee Ji Youn das Projektstipendium 2018 der Landeshauptstadt München erhalten.



MADE OF LIGHT IN THE RADIANCE OF
THE UNDERGROUND
VON ANGELA GEISENHOFER UND CLAUDIA
BARCNERI

13.03. - 17.03.2019

Zur Munich Jewellery Week zeigt
die Galerie von Empfangshalle
Autorenschmuck von Angela
Geisenhofer.

Zur Munich Jewellery Week zeigte Angela Geisenhofer, Malerin und Schmuckkünstlerin, eine Ausstellung ihrer neuen Werke. Die Außenfassade wurde von der Bildhauerin Claudia Barcheri gestaltet. Zur Eröffnung fand eine Performance von Fabiola statt.



DER TRAUM VOM RAUM VON ESTHER ZAHEL

24.04. - 15.05.2019

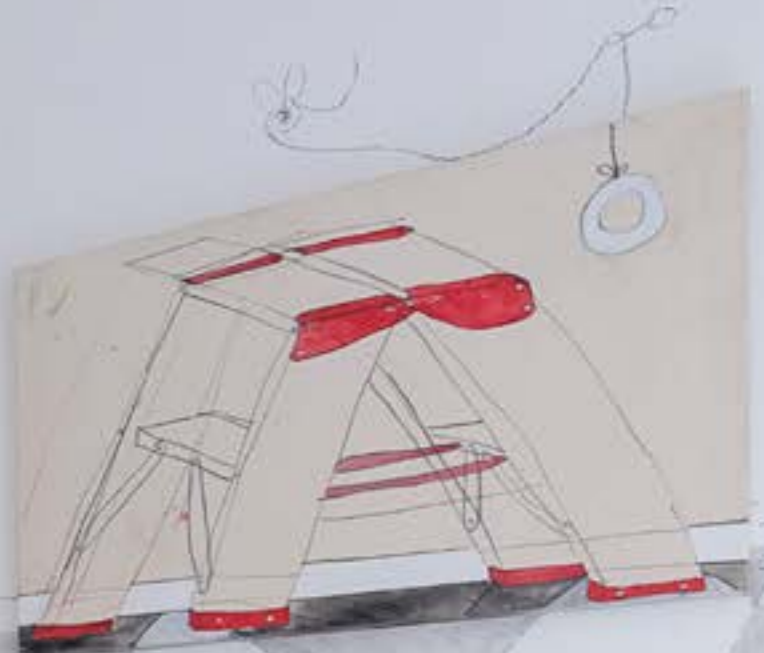
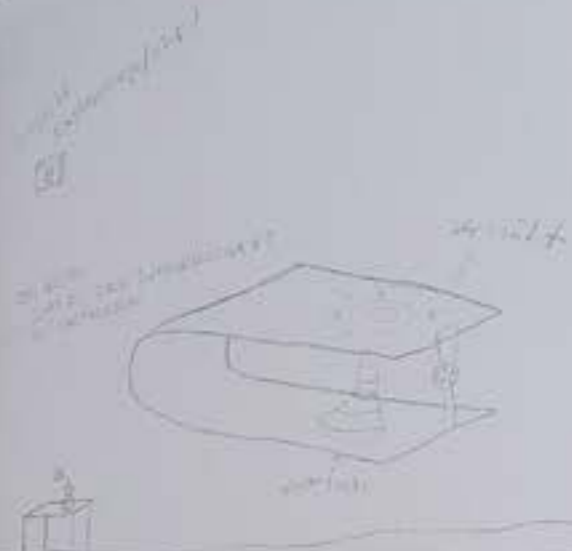
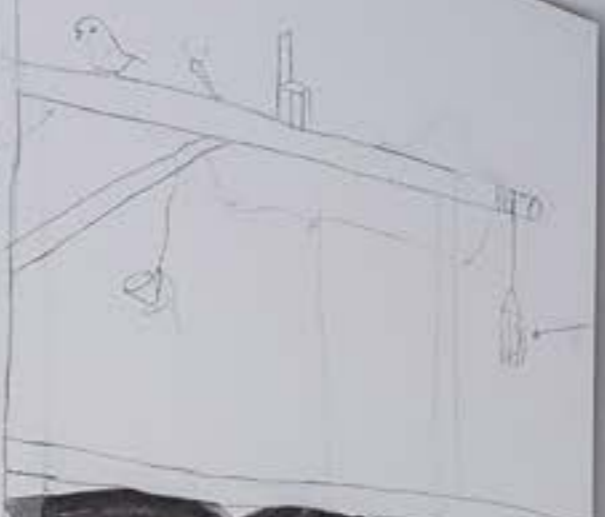
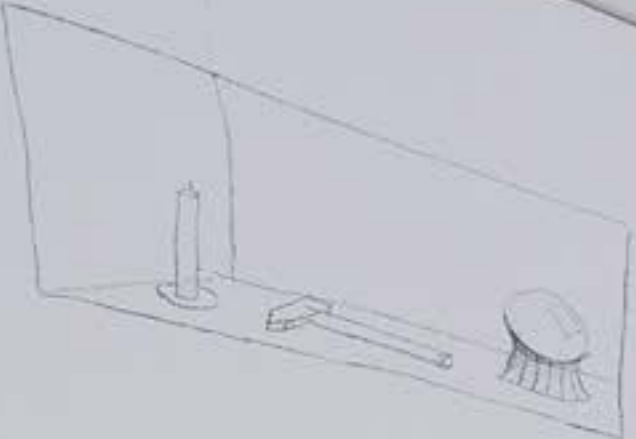
In Ermangelung eines Arbeitsplatzes
malt Esther Zahel 16m² Galerie zu
60 m² Traumatelier.

Poetisch und verspielt richtete Esther Zahel sich ihren temporären Atelierraum in der Theresienstrasse ein. Zwischen einer Werkstatt und einem Labor für sonderbare Maschinen: Malerei und Zeichnung, Mischtechnik und raumgreifende Installation verschmolzen miteinander und luden die Besucher ein in Zahels geträumtes Arbeitsraumszenario einzutauchen.

Auf eine humorvolle und unbeschwerte Art erzählt sie in ihren Gemälden nostalgische Geschichten von Alltagsgegenständen und verbindet diese mit ihren eigenen erfundenen oder realen Geschichten. Dabei erfindet die Künstlerin mal Gedankenpralinen, Liebeskummerautomaten oder knifflige Koffer-Zeitmaschinen. Ihre Kunst kann ganz konkret, aber manchmal auch einfach ein Gedankenexperiment sein.

Esther Zahel hat in der Klasse von Gregor Hildebrandt an der Akademie der Bildenden Künste in München studiert und 2019 als Meisterschülerin Diplom gemacht.





Kleiderkasten
mit
Verriegelung



020

**EMPFANGS
HALLE 6**

#

**17-26
MAI
SYMPOSIUM
AUSSTELLUNG
POLITIKUM**

EXIST

S

T

**HALLE 6
DACHAUER
STR 112D
MÜNCHEN
80636**

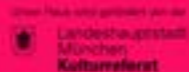
**OPENING
17 MAI
19 UHR**



WWW.EXIST-SPACE.DE

**MINYOUNG PAIK
SEBASTIAN LUEBECK
MICHAEL GRUDZIECKI
ALFRED KURZ
MORITZ WALSER
GUIDO WEGGENMANN
GREGOR PASSENS
VENSKE UND SPAENLE
CHRISTIAN SCHNURER
JOERG BESSER
COLIN GILDER
NORBERT STAMMBERGER
ANDREAS HOENNE
FLORIAN LECHNER**

**MAX WEISTHOFF
EMPFANGSHALLE
ESTHER ZAHEL
PAULA LEAL OLLOQUI
MINJAE LEE
SIMONA ANDRIOLETTI
UND RICCARDO RUDI
GABI BLUM
ANNA MCCARTHY
SOPHIA SUSSMILCH
BORIS MAXIMOWITZ
HANS-PETER GEHRING
FLORIAN FROESE-PEECK**



Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst



#EXIST

Galerie von Empfangshalle zu Gast
in der Halle 6

17.05. - 26.05.2019

Galerie von Empfangshalle
kooperiert mit Halle 6 und zeigt
28 Positionen zur künstlerischen
Existenz.

Die Ausstellung EXIST stellte sich die Frage der Bedeutung des Arbeitsstandortes als existentielles Bedürfnis und eine direkte Inspirationsquelle für das künstlerische Schaffen.

Im Mai 2019 luden Halle 6 und Empfangshalle 28 Künstler*innen ein ihre Projekte in den Werkstätten vor Ort zu realisieren und auszustellen. So würden die Halle6 und die Räumlichkeiten der Empfangshalle, ganz im Sinne des Konzepts der Ausstellung, zu einem temporären Arbeitsraum und kollaborativen Austauschknänotenpunkt für Künstler*innen aus ganz Bayern.

Vor der Ausstellung fand ein Symposium statt, in dem die geladenen Künstler*innen ihre Ideen austauschten und Konzepte gemeinsam mit der Halle 6, der Empfangshalle, sowie dem Kuratorenteam entwickelten. In der Produktionsphase wurden die ortsspezifischen Skulpturen und Installationen in den Werkstätten der Halle6 realisiert.



Ausstellungsansicht EXIST: Gabi Blum und Anna McCarthy,
Guido Weggenmann



Paula Leal Oloqui



Ausstellungsansicht EXIST: Boris Maximowitz, Sophia Süßmilch, Alfred Kurz, Minyoung Paik, Hans-Peter Gehring

EINLADUNG ZUR ANGST VON MINJAE LEE

26.06. - 09.07.2019

Der Künstler schreibt in einer täglichen Performance seine Ängste auf die Wände der „Angsthalle“. Der Text ist nur im „SOS“ morsenden Schwarzlicht sichtbar.

In der Galerie von Empfangshalle baute Minjae Lee einen Empfangsbereich auf. Im Nebenraum, hinter dem Vorhang, fand seine Performance „Herzlich willkommen in der Angsthalle“ statt. Gleich einem Tagebuch schrieb Lee seine Erlebnisse und Sorgen täglich auf. Die Worte an den Wänden waren unsichtbar, nur durch das einwirken des UV Lichts kam en diese zum Vorschein.

Der südkoreanische Künstler Minjae Lee studierte Bildhauerei in der Klasse von Florian Pumhösl an der Akademie der Bildenden Künste in München. Das Thema seines Werks sind soziale Ängste, die er durch das Konstruieren von Räumen in Verbindung mit Soundinstallationen, Projektionen und Performances erfahrbar macht. Lees Werke konfrontieren den Betrachter mit Verlusten, Verunsicherungen und Ängsten. In seinen Performances tritt er häufig als Protagonist seiner selbst erschaffenen Gefühlsräume auf.



ich keine Kritik, sondern
 für dich auch bei Kritik, wenn
 du sie als Gaststunde hast
 es fiele dir natürlich damals zu
 quatschen ist Zeit so schnell
 das habe ich verpasst

StapnA mi
 StapnA
 StapnA
 StapnA
 StapnA
 StapnA
 StapnA
 StapnA
 StapnA

Herzlich willkommen in der Anstalt
 Herzliche Einladung zur Anstalt

Herzlich willkommen in der Anstalt
 Herzliche Einladung zur Anstalt

Herzlich willkommen in der Anstalt
 Herzliche Einladung zur Anstalt

Herzlich willkommen in der Anstalt
 Herzliche Einladung zur Anstalt

Herzlich willkommen in der Anstalt
 Herzliche Einladung zur Anstalt





ALLES MUSS REIN! PROZESSION ZUM KUNSTAREALFEST

13.07. -14.07.2019

200 Künstler*innen prozessieren durch das Kunstareal mit ihren Kunstwerken, um diese in der kleinen Galerie zu einer dreidimensionalen Petersburger Hängung zu verdichten

Mit Rollwägen, Sackkarren und Schubkarren transportierten über 200 Künstler*innen ihre Malereien, Skulpturen und Objekte in die Galerie von Empfangshalle. Von Performances und Soundstücken begleitet, zog diese feierliche Parade durch das Kunstareal.

Die mitgebrachten Werke wurden in einer chaotisch-anarchistischen Performance zu einer dreidimensionalen Petersburger-Hängung verdichtet. Vor der Galerie, auf der gesperrten Theresienstrasse, fanden Kundgebungen und Konzerte statt.

Die Thematiken der Initiative #EXIST – Raum für Kunst in München (www.exist-space.de) wurden mit dieser Aktion verdeutlicht. Die mit Kunstwerken überfüllte Galerie war nicht mehr zu betreten. Ein Sinnbild für den Raummangel der Künstler*innen in München.





Ende der Prozession mit Kundgebung und Konzerten auf der Straße.

ADAMANT ROMANCE BLUE INTOLERANT VON CAROLINE CORLEONE, VALESKA REIN UND AN-JAY*

26.07. - 06.09.2019

Die Entstehung eines Gemäldes als Musical.

Eine Malerin (Caroline Corleone), eine Tänzerin (Valeska Rein) und ein Musiker (An-jay) haben sich zusammengeschlossen, um in einem performativen Musical die Geschichte über das Leben in der zeitgenössischen Kunstszene zu erzählen. In einem Mashup von Zitaten aus der Fachliteratur, Statistiken und Pop-Kulturellen Verweisen erzählten sie über die künstlerische Existenz von heute.

Das Ausstellungsprojekt verfolgt die ideale Thematik der Blauen Blume, die als Symbol der Suche nach Erkenntnis und Liebe und folglich des Selbst als Kernidee der Romantik in die Kulturgeschichte eingegangen ist. Inwiefern die Lebensanschauung des romantischen Individuums im Fühlen und Denken als Ergebnis eines Erkenntnisvorgangs im Zeitalter digitaler Technologien Ausdrucksform findet, wird in auf mehrere Seasons angelegte Painting-Installation-Lecture-Rap- Performances untersucht.







WIEDERHOLUNG NEU SCHREIBEN VON PAULA LEAL OLLOQUI

24.09. - 18.10.2019

Die Installation wiederholt die
Architektur der Galerie neu.

Am Beginn des Arbeitsprozesses von Leal Olloqui steht die Auseinandersetzung mit den Eigenschaften und Grenzen des Ausstellungsraumes. Mit sensiblem Blick für geometrische Muster nutzt sie die vorhandenen architektonischen Elemente, wiederholt und formuliert diese in ihrer eigenen Formensprache neu: „Wiederholung neu schreiben“.

In der Galerie von Empfangshalle greift Leal Olloqui die Fassade des Raumes auf. Die Äußeren Strukturen werden nach Innen gekehrt und die Materialien entsprechend umgewandelt: aus den mit Kanneluren verzierten Holzblenden werden weiche stoffüberzogene Säulen, aus dem geschmiedeten Lüftungsgitter ein zart geformter Paravent aus Latex; die Fensterscheibe fließt schwebend durch den Raum.

Die Wiederholung wird absichtlich in unmögliche Sphären getrieben durch die Wahl des Materials: – Latex und Wachs sind weich und bei der Verarbeitung schwer zu kontrollieren; Holz und Acrylglas können flexibel aber auch starr sein. Eine komplexe Entwicklung beginnt – ein Kampf mit und gegen das Material, eine Gradwanderung zwischen Machbarem und Unmöglichem. Original und Kopie verschmelzen durch Agieren und Reagieren zu einer Vision der Überschreitung von Grenzen.



* RESIDENCY VON EMPFANGSHALLE

seit 2016

Die eingeladenen Künstler*innen haben die Möglichkeit, eine bestimmte Zeit in der Empfangshalle zu residieren. Sie können so vertieft Teil des Empfangshalle-Netzwerks werden und gemeinsam mit dem Empfangshalle-Team ihre Arbeiten fertigstellen. Bei gemeinsamen selbstgekochten Mittagessen werden die Ideen besprochen und die Künstler*innen in die Münchner Kunstszene eingeführt.

Bis März 2019 befanden sich die Residency-Räume im Atelierhaus der Empfangshalle in der Katharina-von-Bora-Straße. Weil die Zwischennutzung auslief, mussten diese Räumlichkeiten aufgegeben werden. Momentan ist die Residency im Wiederaufbau im Kreativquartier an der Dachauer Straße untergebracht.

Bisherige Gäste der Empfangshalle- Residency:

Wu Jie, Künstler und Kulturschaffender (China)
Megan C. McShane, Kunsthistorikerin und Kuratorin (USA, Florida)
Fabiola, Sängerin und Performance-Künstlerin (Portugal)
Han Tang und Xiaopeng Zhou, Künstlerduo (China)
Manuel Kirsch, Künstler und Kurator (Berlin)
Julian Sark, Schauspieler (Wien)
HAVEIT, Künstlerkollektiv (Kosovo)
Tornike Abuladze, Künstler (Georgien und München)
Caroline Corleone, Valeska Rein, An Jay, Künstlerinnen,
Musiker (Berlin)



DAS GALERIETEAM

Die Empfangshalle

Das Künstlerduo Empfangshalle, Corbinian Böhm und Michael Gruber, macht Kunst inmitten der Gesellschaft. Diese Gesellschaft, die sich aus den verschiedensten Gruppen und unterschiedlichsten Strukturen zusammensetzt, ist das Medium ihrer Arbeiten. Menschen, die durch gemeinsame Ideen, Umgebungen oder Tätigkeiten solche Gruppen formen, werden von Empfangshalle eingeladen. Wer die Empfangshalle betritt und wer mit ihren Initiatoren und Mitstreiter*innen in Kontakt kommt, kommt zunächst erst einmal an. Wenn man in Ruhe angekommen ist, kann man an bereits Geformtes andocken. Dabei kann Neues entstehen. Empfangshalle schafft neue Räume in vorhandenen Strukturen. Das ist die Grundidee, die sich großzügig weiterentwickeln lässt. Die Mitarbeiter*innen sind unverzichtbare Glieder dieser Struktur.



Maria Justus, Kuratorin

Maria Justus hat an der Akademie der Bildenden Künste Malerei und zeitbasierte Medien studiert. In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt sie sich mit zwischenmenschlichen Beziehungen und verarbeitet die Ergebnisse ihrer Recherchen in Skulpturen, Videos und Installationen. Seit Juli 2018 konzipiert sie das Programm der Galerie gemeinsam mit Empfangshalle und den teilnehmenden Künstler*innen.

Künstler*Innen

Aabelle Mehrein
Alexander Lieck
Alexander Wagner
An-jay
Andreas Burger
Andreas Purkart
Andreas Tichion
Angela Geisenhofer
Claudia Barcheri
Anina Stolz
Anna K&K
Anna McCarthy
Anne Neukamp
Annegret Hoch
Aylin Neuhofer
Beate Stoelzel
Beatriz Paz
Ben Greber
Benedikt Terwiel
Birgit Wagner
Björn Streeck
Blinky Palermo
Boris Maximowitz
Caroline Corleone
Catalin Pislaru
Charlotte Dualé
Chaya Nouriani
Christian Wolff
Christine Kronast
Danny Friedrich
Dep. pf Volxvergnügen
Elina Uschbalis
Eliot M. Henning
Elke Reis
Emma Groeper
Empfangshalle
Ergül Cengiz
Esther Zahel
Fabíola
Federico Delfrati
Felix Leon Westner
Frank Nitsche
Frank Sauer

Friederike Feldmann
Funda Gül Özcan
Gabi Blum
Gabriele Drexler
Gregor Hildebrandt
Gregor Passens
Han Tang
Hans-Peter Gehring
Hansi Schneider
Hanyim He
Holg Meuss
Hermann Hechenberger
Hülya von Poswik
I Am The Main Charakter
Inge Mahn
Irina Ojovan
Iza Tarasewicz
Jakob Henke
Janina Totzauer
Janna Jirkova
Lara Hansen
Lazlo Palfy
Leah Kawka
Lee Ji Youn
Lena Ditte Nissen
Linda Kuhn
Liz Walinski
Manuel Kirsch
democratic arts
Maria Justus
MarinA
Marius Menkel
Mark Killian
Marlene Zoë Burz
Martin Löw
Martin Maeller
Martina Marini Misterioso
Matthias Esch
Matthias Stadler - TAM TAM
Matti Isan Blind
Max Mustermann
Michael Cherubim
Michael Sayles

Michele Melillo
Miguel Ángel Fernández
Minjae Lee
Moreen Vogel
Moritz Altmann
Nadja Baschang
Nando Schneider
Nansikaa Hacker
Naomi Schwander
Nikolai Vogel
Okka-Esther Hungerbühler
Olga Wiedenhoeft
Patricia Lincke
Paula Leal Olloqui
Paulina Nolte
Pernilla Henrikson
Ray Moore
Real Madrid
Renaud Regnery
Ricardo Rudi
Rin Miyamoto
Rosawitha Pape
Sarah Lüttchen
Sascha Brylla
Simona Andrioletti
Sophia Süßmilch
Soshi Matsunobe
Stefan Wischnewski
Stefanie Quast
Stefannie Zoche
Stephanie Movall
Susanne Hanus
Susanne S.-Steining
Thomas Silberhorn
Tom Wörndl
Ulrike Schüler
Ute Heim
Valeska Rein
Venske & Spänle
Via Lewandowsky
Xiaopeng Zhou
Levantino
Trash Boo

© 2019 Empfangshalle

Schwere-Reiter-Str. 2 s
80637 München
www.empfangshalle.de

Galerie von Empfangshalle
Theresienstr. 154
80333 München
galerie@empfangshalle.de

Texte „Galerie von Empfangshalle“, „Residency“ und „Galerieteam“: Christiane Pfau
Weitere Texte: Maria Justus, Künstler*Innen

Bildrechte:

Shape of Appetite © Tang Han und Zhou Xiaopeng
Around the world in 80 mb/s © Federico Delfrati
Hello Happy – Morning Show © Felix Leon Westner
Der Traum vom Raum © Esther Zahel
#EXIST in der Halle6 © Grafik Johannes Kuhn
Willkommen in der Angsthalle © Minjae Lee
Alles muss rein! © Florian A. Betz
Adamant Romance Blue Intolerant © Caroline Corleone

alle weiteren Bilder © Empfangshalle und Maria Justus
Layout: Maria Justus

